

"Da gibt der Staat Millionen für die Sparpropaganda aus [...]"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Frau

Und noch einmal: E-Komplex

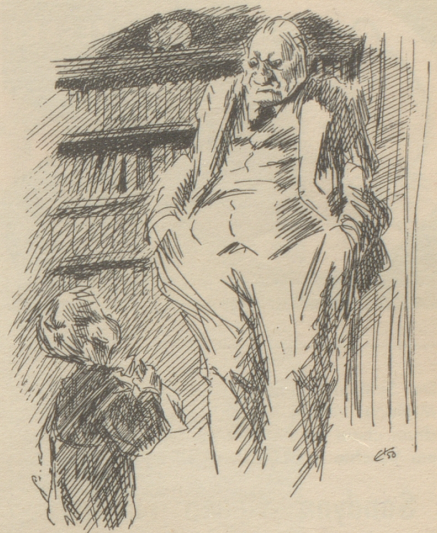
Liebes Bethli! Ihr habt alle so viel und schmissig über den «E»-Komplex geschrieben und ich kann nicht umhin, Euch, liebe Mütter, in dieser Hinsicht mächtig zu unterstützen. — Maja geht ins erste Schuljahr und hat kürzlich das Zeugnis heimgebracht. Mir bangte heimlich davor, doch sagte ich wohlweislich nichts. — In den ersten Schulwochen kam sie heim und erklärte mir ziemlich kategorisch: «Schau, Mami, lesen tu ich nicht gern, schreiben tu ich nicht gern und rechnen auch nicht und am wenigsten gern tu ich turnen.» Das waren immerhin Aussichten, wenn auch nicht die schönsten für meinen kleinen Sprössling. Nun, das Zeugnis hat es bewiesen: es war nicht einmal so schlecht wie anzunehmen war. Das Kind scheint sich an die Schule zu gewöhnen und es gefällt ihr heute ganz gut. Sie hat im Lesen und Rechnen eine 4–5, und in der Sprache (vielleicht vor lauter Zahnlucken) eine 4! Das geht also noch. Sie zeigte mir denn auch stolz ihr Zeugnis und hält mir mein eigenes dazu ebenfalls unter die Nase. Das gute Ohmi hat mein eigenes Schulzeugnis ausgegraben und mich als prächtige Schülerin gelobt. Das Zeugnis von Mami: Lesen und Rechnen: 4–5, Sprache

4! Ich bin natürlich erschlagen, und es scheint, daß ich damals auch an Zahnlucken litt. Dabei habe ich der Kleinen immer eingepaukt, sie müsse eine gute Schülerin werden wie die Mama eine war, und die Mami hätte keine Freude an einem dummen Kind, usw. usw. Das Resultat der Aehnlichkeit ist verblüffend. Kommentar überflüssig. — Heute kommt sie und sagt strahlend: «Denk einmal, Mami, ich habe heute im Zeichnen (sie zeichnet mit der linken Hand) keine 2 mehr, sondern eine 4–5, bist Du zufrieden?» «Hattest Du denn eine 2?» «Ja natürlich, mehr als einmal hat die Fräulein eine 2 unter meine Zeichnungen gesetzt.» Und wieder bin ich erschlagen, denn mein Vater war doch seinerzeit Kunstmaler und ich habe immer geglaubt, es schlummere vielleicht irgend ein Talent im Großkinde. Weit gefehlt. — Nun, wir werden schauen, was das nächste Zeugnis bringt. Ich glaube, es wird noch nicht maßgebend für später sein, aber immerhin habe ich mir vorgenommen, von meinen schulmäßigen Erfolgen nicht mehr soviel zu reden. — Findest Du das richtig?

Herzlich Deine Mus.

Lieber Nebelspalter!

In unserem Hause wohnt ein dreijähriger Knabe. Sein Vater hatte erst kürzlich ein Auto gekauft. Als sie auch wieder einmal mit dem Auto einen Sonntagsausflug machten, sagte Ruedi: «Papi, verchauft doch s Auto wider, de chöned mer wider einisch uf em Trottoir laufe.» MB



«Da gibt der Staat Millionen für die Sparpropaganda aus — aber dennoch verbrauchst du 25 Rappen für Schleckereien.»

Söndagsnisse-Strix

Unsere Kinder

Heute frug mich mein sechsjähriger Sprenzeli: «Chöned sich alti Fraue au so guet bücke wien ich?» Ich antworde: «Wenn si früener turnet händ, dänn scho.» Sagt er: «Denn muesch Du aber au wider emol in Turnverein!» Frau Kari

Ruedi, dreijährig, beim Anblick eines sehr niedrigen Fuhrwerks: «Lueg, Mamma, das Fuerwärc de, lauff uf de Chneu.» TL



**Weisses Rössli
Staad** bei Rorschach
am Bodensee

Heimelige Lokalitäten. Gute Küche
und Keller. Spez.: Guggeli, Fische.
Prächtiger Garten direkt am See.
Neuer Besitzer: Fam. Fritz Steiner.

Ihr Traum
von
Schlankheit
wird erfüllt



durch **Kissinger**
Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

*Johannes
Item*



IHR HAAR BRAUCHT
ITEM

- Durch Itempflege schuppenfrei
- Durch Itempflege schönes Haar
- Durch Itempflege volles Haar
- Durch Itempflege neues Haar

ERHÄLTICH IN COIFFEUR- UND PARFUMERIESALONS

Inserate im Nebelspalter
werden von vielen tausend
Lesern beachtet!



Solis
Haartrockner
federleicht
elektrisiert
nicht

Frei von Schmerzen
dank
Melabon
Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

ab Fr. 35.-

Es irrt der Mensch, solange er lebt,
weshalb er stets nach Bessrem strebt.
In der Reinigungs- und Entstaubungstechnik
ist punkto Saugkraft, leichter Handlichkeit,
Solidität des Materials und gefälligem Aus-
sehen ein Höhepunkt der
Schweizer Staubsauger Six Madun.

